

Ökologisches Liedgut zur Erbauung junger Aktivisten &
zur moralischen Bewertung veralteter Ideologiekonzpte

ZMOT

Zero Moment of Truth

Multipop 035



Keine Schockstarre,
kein Zähneklappern
wenn jemand das Wort
Wirtschaftskrise im Munde führt,
sondern aufatmen und weiterdenken!
Wird diese Krise für mich eine Krise,
oder lasse ich mich hier nur von
falschen Propheten einschüchtern?

1. Tschüß Wattestäbchen

Es ist so eng hier und ich komme nicht raus
doch es ist Zeit für Euch zu gehen,
kleines Wattestäbchen, Plastiktüte,
Einwegbecher, Sushi-Formbesteck

Ich bin groß und dick und schimpfe
kommt endlich raus aus dem Vergnügen
Frühschicht, Spätschicht, Konsumdickicht
doch es ist Zeit für euch zu gehen!

Liebe Glühbirne, Analogantenne,
Röhrenmonitor, verstaubt und unbeweglich
im freundlichen Einvernehmen dürft ihr gehen

Lieber Verbrennungsmotor,
und tschüss Turbodiesel
nehmt das Kohlekraftwerk gleich mit
bei eurem Ritt zum Horizont

Weil ich dick und ungehalten bin,
habe ich keine Toleranz für Firlefanz
ab in die Tonne mit euch
die Deponie ist voll wie nie

Ein bisschen werden wir euch vermissen,
aber ihr wisst doch, das Gewissen
eiskalte Vernunft ist gut für Zukunft
Romantik ade, es Zeit für euch zu gehen!
Und Wehe, wenn nicht!

Dann kannst mich am Arsch,
du nostalgische Kannalie
deine dummen Argumente,
deine laschen Ausreden
vertuschen kaum die Gier, damit ist Schluss,
wer wenn nicht wir, wann wenn nicht jetzt
dürft ihr gehen.

Fälscher, Täuscher, Trittbrettfahrer, Nichtsversteh-
er, Schuldzuweiser, Besserwisser, Konsens-
blocker, es Zeit für euch zu gehen!
Lügner, Heuchler, Kriegsgewinnler, Rechtsver-
dreher, Demagogen, Parasiten, Egoisten, es Zeit
für euch zu gehen und nehmt den Kohlebagger,
eure Internet-Glasfaserhysterie, den Heizpilz, das
Langstreckenflugzeug und alle dazugehörigen
Lobbyisten gleich mit

2. Wenn wir nicht mehr Auto fahren

Wenn wir nicht mehr Auto fahren
können wir uns auch die Straßen sparen
vierspürige Fahrradwege
überdacht mit Gartenpflege
Der öffentliche Nahverkehr
könnte sehr viel mehr!
Sind die Autos weg, dann lohnt er sich
und kommt auch nachts nur für dich

Wenn wir nicht mehr Auto fahren
können wir Parkplätze sparen
Im Hinterhof, wo jetzt die Autos stehen
würde ich lieber Blumen sehen
Es gibt ästhetische Plagen
wie Fertigbaugaragen
Zur Eleganz von Reihenhäusern
will ich mich gar nicht äußern

Um die Städte zu retten
sagen Stadtplanungsexperten,
dass Autos draußen bleiben sollen
weil wir ruhig leben wollen
Bis jetzt hat das nichts gebracht
und der dicke Autofahrer lacht
denn die Welt wird für ihn asphaltiert
was uns den Spaß verdirbt

Wenn wir nicht mehr Auto fahren
können wir uns Kriege sparen
die Pipelines sollen verrosten
endlich Ruhe im nahen Osten
Die Machenschaften der Ölindustrie
harmlos waren sie nie
Mit Drohnen, Panzern und Gewehren
sichern sie sich ihre Einflusssphären

Wenn schon Öl, dann aus Oliven
Antipasti für den Frieden

3. Normalitätsempfindungsanpassung

Eine Unterlassung
der Normalitätsempfindungsanpassung
hat die Gefühlslage vermasselt
zu lange gequasselt
die Philosophen, die Demagogen,
haben sie gar gelogen?

Moralische Empörung weckt man effektiv
durch die Beschimpfung des größten,
des schlimmsten und brutalsten
Zahlen jenseits der Million
führen zu Verwirrung und Entsetzen,
da lässt sich nichts mehr schätzen
da muss man rechnen

Ranglisten und Vergleiche machen nur Sinn
wenn man über messbare Größen reden will
Geld kann man zählen, Glück leider nicht,
Glück lässt sich nicht verleihen und verzinsen,
doch es kann verschwinden

Die Gemeinschaft bestimmt
wer das Wort „normal“
normalerweise wofür nimmt
und nicht die Schrebergarten-Vollversammlung

die Unterlassung
der Glücksteilhabeanpassung
kann man erwägen,

leider spricht sehr viel dagegen
mancher Wunsch lässt sich noch retten,
vielleicht ist es besser, alles zu resettet
Alles zu resettet? Nein!
Alles zu resettet? Doch!

4 Ich akzeptiere

Jetzt nur noch ein Click
nur noch ein letzter Schritt
es geht doch nur um nichts
doch niemals will ich dieses nichts nicht wissen
gleich ist der Faden abgerissen
das soll jetzt sein, doch vor dem Ziel
erwartet man von mir nicht viel
ich soll nur diesen Button drücken
dann schließen sich die Wissenslücken
um meine Daten-Unschuld zu verlieren
muss ich das akzeptieren, akzeptieren
Ich akzeptiere, akzeptiere, akzeptiere

Cookies, Dummies, Likes,
hab ich niemand gezeigt
Informationen in der Hand von unbekannt
wenn ich jetzt kapituliere? Nein, ich akzeptiere,
soll ich denn ein Buch raus holen?
Auch da gibt es Informationen
Ich kann auch ohne Laptop lesen,
alles schon mal dagewesen
morgen werde ich wieder akzeptieren, akzeptieren

Cookies, Tracker, Leaks
Geht mir alles auf den Keks
Aber wenn ich akzeptiere
kann sein dass ich die Contenance verliere
anonym durchs Land
mein Smartphone wird erkannt
das langt zum identifizieren
Analoge Kontrolle kann ich akzeptieren
Gehört sie nicht zum sozialen Leben?
gern bin ich ein kleiner Sünder gewesen
um meine Unschuld zu verifizieren
muss ich das akzeptieren, akzeptieren

5. Dichtungsring

Dichtungsring her, Dichtungsring hin
da ist nichts mehr drin,
da kommt nichts mehr raus, da ist der Ofen aus!

Da wäre dies und das
was manche Nachteile hat
des Scheiterns und noch schlimmer
des verhinderten Beginners
ich hab vieles probiert
mit Entsetzen kapiert
der Dichtungsring hält nicht mehr dicht
das Scheitern kommt ans Licht

Ein Ende mit Verlaub
ich habe darauf vertraut

dass niemand sich beschwert
das ist gar nicht verkehrt
die Versuchsreihe ist gescheitert
da fehlen die Begleiter
der Dichtungsring versagt
alle haben es beklagt

Es ist nur der Reim
der entwickelt den Keim
des Gedankens
durch semantisches Tanken
zum nutzlosen Sinn
Dichtungsring hin
Dichtungsring her
Dichten ist schwer

6. Die Kuh pupst

Mit dem Auto Brötchen kaufen
da könnte auch Alexa laufen
ach ja, wir fahren elektrisch
der Batteriebedarf, der ist erklecklich
Meine Tante sagte immer
es wird nicht gut, sondern noch schlimmer
Und die Kuh! Die pupst dazu...

Biogurke, Äpfel und Karotten
Makrele, Hering, Lachs und Sprotten
Wurstaufschnitt, Reis, vegane Paste
sind verpackt in doofer Plaste

will ich plastikfreie Waren
muss ich aus der EU rausfahren

Es sieht aus wie Natur
doch ist es leider nur
eine Industrie für Lebewesen
die beim Leben schon verwesen
Und die Kuh! Die pupst dazu...

Junge Menschen könnten gerne
mit dem Fahrrad fahren in die Ferne
doch ein Auto ist bequem,
warum in der S-Bahn stehen?
Praktisch so Billigflug,
auch der ICE ist schnell genug
hin und her fast geschenkt
wenn man die richtigen Angebote kennt

Gülle, Mist und Hühnerklein
Trüben das Bewusstsein
So gerne würde ich schreien:
wir müssen uns befreien
doch ich weiß nicht wie
das macht mich traurig wie noch nie!

Meine Tante sagte immer
es wird nicht gut, sondern noch schlimmer
Mein Onkel hatte längst begriffen
die Aussichten sind beschissen!
Und die Kuh! Die pupst dazu...

7. Anemone, Aprikose

Anemone, Aprikose
alles ohne Amazone
wo ich wohne in der Zone
interessiert doch nicht die Bohne!
Wieso, weshalb und dann nur halb
da ist ein Spalt,
ich sagte halt!
Verzweiflungsstress und großes Pech

Verplempert habe ich Tage
nutzlos ohne Frage
will es gar nicht ganz genau
ereignislos die Tagesschau
könnte, würde, wäre so gerne
in bedeutungsvoller Ferne

Vom Sonnenuntergang berührt
Regenwasser kalt gespürt
im tiefsten Inneren bewegt
weil sich die Liebste so erregt
Im Parkverbot erwischt, die Kerze erlischt
wer hat ans Gute geglaubt?
Weiterfahren doch nicht erlaubt

Kleinigkeiten mit Bedeutungshintergrund
Intimverkehr und billiger Schund
Wie erreicht man heilige Erregung?
Beischlaf als strategisches Erleben
Im Parkverbot erwischt, ...

8. Small-Talker

Ich habe die Schnauze voll von Fußballtheorie
mein Bekanntenkreis ist homogen und kondoliert
Im oppositionellen Gedankengut erstarrt
zynisch geworden, Witze tief gefroren
Investigatives Kaffeekränzchen
von Wahrheitsfreunden
mittelalte Vergangenheit trifft digitale Wirklichkeit
die Übermacht von ideologischen Feinden
kann niemand leiden
Ich bin ein schlechter Small-Talker
und ein mieser Diskutierer

Für meine Schwächen muss ich auch noch zahlen
das sind unliebsame Qualen,
die tragische Dimension der Selbstverwirklichung!
während das Individuum
auf seine Führungsrolle beharrt
sind normale Menschen
nur als Gemeinschaft stark,
Fühlst du dich solidarisch und wenn ja, mit wem?
Wollen wir mal wieder auf eine Demo gehen?
Gern würden wir das Ganze positiv empfinden
stattdessen sehen wir den Konsens schwinden
Wir schlechter Small-Talker
und miesen Debattierer

Wollen wir lieber gar nicht tiefer
in die Materie eindringen

argumentatives Überzeugen
wird sowieso nicht gelingen
Die rechte Hand am linken Arm
schrecklich laut auch ohne Plan
Ich bin ein schlechter Small-Talker...

9. Liebe inklusive

Liebe inklusive
in Lieberose
kurze Röcke, kurze Hose
zurück in eine heile Welt
Verschwörung,
ohne Empörung
Da kommen drei Männer an,
mit Autos groß, die Schlipse lang
Ihre Einschätzung der Lage
war gar nicht meine Frage
Das Leben wie es wirklich ist?
Das digitale Abbild ist Mist!
Zurück in die Natur
in der ich mich verirre
und verschwinde
bis ich die große Liebe finde
so romantisch, so verliebt
schade, dass es keinen Mensch mehr gibt
der ohne digitales Handgerät
in Orientierungsnot gerät

Liebe inklusive als Alternative
Ist nur eine Lösung der Unverbindlichkeit
kommt zu seiner Zeit. Oder nicht!
Geschweige denn in Lieberose
kurze Röcke, kurze Hose
zurück in eine heile Welt

10. Wollte, würde, hätte

Wenn ich würde, wenn ich hätte, wenn ich könnte,
Im Café gesessen, das Ziel vergessen
von allein geht es nicht weiter
wo bleiben die Mittstreiter?
Oder alles zukunfts-fähig?
Es sei denn die Zukunft dreht sich
vielleicht ist es eine scheiß Zukunft
sie komm durch Unvernunft
wir warten bis das Wetter besser wird
und sitzen im warmen ohne Erbarmen

doch wenn ich würde, würde ich wie ich könnte
sag ich was Sache ist, ich bin ein Ökotalinist
Fahrrad fahren, Plastik sparen, Müll vermeiden
Autos teilen, nichts verschwenden, Holz verwenden,
nach Höherem streben, vegan leben!

Meine Phantasie beherrscht alle Probleme
leider klappt das nie im richtigen Leben
Im Café gesessen, die Lösung vergessen
ein schlaues Buch gelesen, das wär`s gewesen

11. Guter Mensch

Ich singe zur Gitarre, ich bin ein cooler Mensch,
Ich bin so kompetent
ich trage ein schwarzes Hemd
Ich liebe meine Oma und liege auf dem Sofa
Ganz ohne Eitelkeit gehöre ich zu einer Minderheit



beliebig und beliebt, was es so alles gibt
einerlei und zweifelsfrei, ich bin da nicht dabei!

Weil alles verbesserungswürdig ist
schimpfe ich auf alles
ich liebe große Worte, Großbuchstaben
Schau mir große Kunst an,
weil ich mich da so gut besinnen kann
verantwortlich für eigen.... eigen...
eigentlich nichts, für nichts und niemand

Ich bin eine guter Mensch,
ich schimpfe auf Politiker
ich schimpfe auf große Autos
und schimpfe auf Konzerne
Ich bin ein guter Mensch
und ich schimpfe auf Nazis
Ich trag einen Button am Revers
Aber ich mache eigen... eigen... eigentlich nichts

Ich bin ein guter Mensch, ich habe viele Ideen
Verbesserungen ohne Sinn,
die krieg ich locker hin
Ich schau mir gerne Comedians an,
weil man da so schön lachen kann
Was schlecht ist in der Welt,
das hab ich nicht bestellt
einerlei und zweifelsfrei, ich bin da nicht dabei
alles was böse ist, das bin ich nicht

Ich bin eine guter Mensch
ich schimpfe auf Behörden
ich schimpfe auf meinen Nachbarn
und schimpfe auf Juristen
Ich schimpfe auf die Medien
ich bin eine guter Mensch
ich schimpfe auf Politiker
ich schimpfe auf große Autos
und schimpfe auf Konzerne
Ich bin ein guter Mensch
und ich schimpfe auf Nazis
einerlei und zweifelsfrei, ich bin da nicht dabei
alles was böse ist, das bin ich nicht!

12. Ich klopf an meine Tür

Widerspruch, den ich wollte!
Nie ausleben konnte
Hat sich der Groschen eingeschlichen
mir in den Arm gekniffen
plötzlich in der Garderobe hing die Anzughose
das Jetzt gilt mehr als das Gestern
Der Onkel kam und ging
zum Wirtschaftsministerium
drehte alle Wertvorstellungen um

Ich klopfe an meine Tür und bin nicht da!
Wo bin ich dann, wo bin ich hin?

Skalierungsgewinne
beim Lebensmittelkauf
füllen die Biotonne auf
alles was mir nicht gelingt
ist dringend zu vermeiden
Überfluss und Zwangsluxus
entwerten einfachen Genuss

Ich klopf an meine Tür...

Wenn ich die Welt von oben sehe,
sehe ich menschengemachte Probleme
keinesfalls höre ich auf
die Weisheit von Propheten
die vor tausend Jahren lebten
da fehlt die kritische Masse,
der weibliche Teil der Erdbevölkerung
Energiegerechtigkeit und Quantenphysik

Ich klopf an meine Tür ...

Die Hoffnung kämpft vergeblich,
stirbt tragisch mehrmals täglich,
vom Radiowecker bis zu den Spätnachrichten
Die Probleme so alt, die Lösung so fern
nur verworrenen Gedanken,
die sich um die Rätsel ranken

Ich klopf an meine Tür...

13. Rechtfertigungsretourkutsche

Wer setzt sich zuerst auf das Pferd des Anklägers
und reitet eine wüste Polemikattacke
ein ungestümer Protestgalopp

Rechtfertigungsretourkutsche
Rechtfertigungsretourkutsche

Unverschämte Gewalt der Vermarktungsspirale
dreiste Lügen im Einsatz gegen Ideale
strukturelles Versagen,
Unbehagen, Argumente versagen

Rechtfertigungsretourkutsche
Rechtfertigungsretourkutsche

Die Sackgasse ist ein trauriges Grab
in dem die Zukunft starb

Rechtfertigungsretourkutsche

Kontext:

Bereits im Jahr 2019 hatte ZMOT geplant einen
Auftritt im Tagebauvorfeld des Abbaugebietes
Jänschwalde durchzuführen. Der Wald bei
Taubendorf, der für diese Aktion vorgesehen war,
stand aber am vorgesehenen Termin nicht mehr
zu Verfügung, weil der Tagebaubetreiber inzwi-
schen juristisch seinen Anspruch auf das



Gelände durchsetzen konnte. So wurde der hübsche Taubendorfer Wald und das angrenzende Tagebauvorfeld nur für einige Aufnahmen genutzt, die im Video von „Tschüß Wattestäbchen“ zu sehen sind. 2019 und der Jahresbeginn 2020 waren auch in der Lausitz Schauplatz vielen Demonstrationen von Umweltaktivisten, speziell Fridays for Future. Das konnte trotzdem nicht verhindern, dass gleichzeitig ein sehr unbefriedigender Ausstiegsplan von der sogenannten Kohlekommission erarbeitet wurde und diesen unbefriedigenden Kompromiss veränderte das Bundeswirtschaftsministerium in der Gesetzesvorlage noch zu Ungunsten des Umweltschutzes. Alle Experten halten die Maßnahmen unzureichend für die Klimaziele. Auch die vielen Forderungen nach einer Verkehrswende, die im Zuge des Dieselskandals und der Untätigkeit der Bundesregierung

bei seiner Aufarbeitung laut wurden, verhalten weitgehend ungehört, was nicht wundert, da das Verkehrsministerium traditionell von der CSU besetzt wird, die mal wieder eine herausragende Knalltüte als Minister gefunden hatte. Angesichts der hartnäckigen Gegner in Politik und Ministerien, die den Anschein erweckten, als könnten sie die Probleme aussitzen, verlor die aktive Umweltbewegung immer mehr Schwung bis der Corona-Lock-Down schließlich alles lahm legte. Im Kontext dieser Entwicklung entstanden die meisten der hier vorliegenden Lieder und wurden zwischen März und Juli 2020 im Heimstudio aufgezeichnet. Der Film „ZMOT live: Soll das so weitergehen?“ (verfügbar auf YouTube) zeigt Videoerinnerungsschnipsel und Assoziationen die über die persönliche Reflexion mit dem umweltpolitischen Diskurs zusammenhängen.

Ökologisches Liedgut zur Erbauung
junger Aktivisten und zur moralischen
Bewertung veralteter Ideologiekonzpte

01. Tschuß Wattestäbchen
02. Wenn wir nicht mehr Auto fahren
03. Normalitätsempfindungsanpassung
04. Dichtungsring
05. Ich akzeptiere
06. Die Kuh pupst dazu
07. Anemone, Aprikose
08. Small Talker
09. Liebe inklusive
10. wollte, würde, hätte
11. Ich bin ein Guter Mensch
12. Ich klopfe an meine Tür
13. Rechtfertigungsretourkutsche

ZMOT:

Sarah During: Bass

Sahara Kalahari: Gesang

Ralf Schuster: Akkordeon, Keyboards und Gesang

Klavier auf 12: Joh wra

Fotos: Sahara Kalahari, Angela Buhl und Ralf Schuster

Kontakt: ralf.schuster@posteo.de

Download at <https://multipop.bandcamp.com/>

MultiPOP 035